

Jahresbericht 2024



03	VORWORT
04	SAMMLUNG UND RECYCLING
06	KOMMUNIKATION UND KAMPAGNEN
07	ENTWICKLUNGEN – STRATEGIE «IGORA 2022+»
08	ENTWICKLUNGEN – NEUES DIENSTLEISTUNGSZENTRUM SEREO
09	KOOPERATIONEN
10	IGORA-GENOSSENSCHAFT FÜR ALUMINIUM-RECYCLING
15	FERRO RECYCLING



Ein Jahr der Herausforderungen und Erfolge

Das Jahr 2024 war für die IGORA-Genossenschaft von Herausforderungen und bedeutenden Fortschritten geprägt. Die steigenden Aluminiumpreise sowie die angespannte Marktlage führten zu unerwarteten finanziellen Mehraufwendungen. Gleichzeitig konnten wir im Rahmen der Strategie IGORA 2022+ entscheidende Erfolge erzielen. Durch die Einführung neuer Kontrollpunkte zur Messung und Prüfung der Aluminiummengen haben wir die Effizienz und Transparenz des Recyclingkreislaufs weiter verbessert und die Qualität des gesammelten Aluminiums optimiert.

Ein zentraler Erfolgsfaktor für nachhaltiges Aluminium-Recycling sind die Konsumentinnen und Konsumenten, die aktiv dazu beitragen, Wertstoffe im Kreislauf zu halten. Um das Sammeln noch bequemer und zugänglicher zu gestalten, haben wir auch im 2024 gezielt in den Ausbau unseres Sammelstellennetzes investiert – insbesondere im Bereich des Unterwegskonsums. In enger Zusammenarbeit mit PET-Recycling Schweiz wurden an Bahnhöfen, Haltestellen und weiteren stark frequentierten öffentlichen Orten zahlreiche neue Sammelstellen eingerichtet. Diese Massnahme steigert nicht nur den Komfort für die Verbraucherinnen und Verbraucher, sondern trägt auch dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung des Recyclings zu schärfen.

Zusätzlich setzten wir auf innovative Kommunikationsstrategien, um die Relevanz des Recyclings noch stärker zu verankern. Eine nationale Kampagne, die über verschiedene Kanäle ausgespielt wurde, erreichte rund 9 Millionen Menschen und vermittelte spielerisch die Vorteile des Aluminiumrecyclings. Besonders durch Energievergleiche wurde verdeutlicht, dass das Recycling von Aludosen nicht nur umweltfreundlich, sondern auch ein zeitgemässes Verhalten ist.

Der Gamification-Ansatz steigerte sowohl die Markenbindung als auch das Engagement der Konsumentinnen und Konsumenten. Diese interaktive Herangehensweise motiviert dazu, Recycling als selbstverständlichen Bestandteil des Alltags zu etablieren und aktiv zur Kreislaufwirtschaft beizutragen. Spannende Fakten und ein interaktiver Energierechner stehen Ihnen auf den aktualisierten Websites von IGORA und Ferro Recycling zur Verfügung.

Für das Jahr 2025 legen wir den Fokus darauf, das Sammelstellennetz, die Entschädigungspraxis und das Geschäftsmodell weiterzuentwickeln. Unser Ziel ist es, die Qualität des gesammelten Aluminiums weiter zu steigern und gleichzeitig die Prozesse noch effizienter zu gestalten. Ein bedeutender Meilenstein in diesem Zusammenhang ist der gelungene Start des neuen Dienstleistungszentrums SEREO, in dem die Recycling-Expertise von IGORA, Ferro Recycling und PET-Recycling Schweiz gebündelt wird. Diese strategische Zusammenführung schafft zusätzliche Synergien, professionalisiert Prozesse und minimiert Risiken – wodurch wir unsere Recyclingsysteme noch wirtschaftlicher und zukunftsfähiger betreiben können.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihr Engagement im vergangenen Jahr und freue mich darauf, auch 2025 gemeinsam mit Ihnen wichtige Erfolge zu feiern.

Hans-Martin Wahlen

Präsident IGORA-Genossenschaft und Ferro Recycling

Die IGORA und Ferro Recycling setzen sich für die Sammlung und den Ausbau von flächen-deckenden Sammelsystemen für Verpackungen aus Aluminium und Stahlblech ein.

Gemeinsame Sammlung von Aluminium- und Stahlblechverpackungen

Alle Schweizer Gemeinden stellen Sammelstellen für Verpackungen aus Aluminium und Stahlblech zur Verfügung. Die IGORA und Ferro Recycling entschädigen die öffentliche Hand finanziell für ihre Sammeltätigkeiten.

Separate Sammlung von Kaffeekapseln aus Aluminium

Fast alle Städte und Gemeinden bieten separate Sammlungen für Kaffeekapseln an. Zudem können Kaffeekapseln in vielen Läden und Recyclingbetrieben abgegeben werden. Allein in den Filialen von Coop und Migros gibt es rund 1'600 Rückgabemöglichkeiten.

Separate Sammlung von Aluminium-Getränkedosen

Insgesamt stehen 61'479 Sammelbehälter in Firmen, Freizeiteinrichtungen, Schulen usw. für die Rückgabe von Aluminium-Getränkedosen zur Verfügung. Im Jahr 2024 sind 4'002 Sammelbehälter dazugekommen. Die so gesammelten Aludosen können bei rund 180 Recyclingbetrieben abgegeben werden. Alternativ wird in Zusammenarbeit mit PET-Recycling Schweiz und privaten Transporteuren ein kostenloser Abholservice angeboten.

Sammlungen an Events

An Freizeitanlässen wurde mehr gesammelt als im Vorjahr. Insgesamt platzierte die IGORA 2024 an 380 Veranstaltungen Sammelbehälter für Aluminium-Getränkedosen. Somit konnten 85 Anlässe mehr als im Jahr 2023 mit Sammelinfrastruktur versorgt werden.

Aludosen-Sammlung im öffentlichen Raum

Das Sammelstellenangebot von Städten und Gemeinden im öffentlichen Raum wurde 2024 weiter ausgebaut. Damit verbleibt noch mehr Material im geschlossenen Kreislauf. Gemeinsam mit PET-Recycling Schweiz setzt sich die IGORA für weitere Sammelstellen im öffentlichen Raum ein.

«Cash for Cans»

Private Sammler:innen können ihre Getränkedosen ab einer Sammelmenge von 10 Kilogramm bei den 180 Recyclingbetrieben in der Schweiz abgeben. Der Recyclingbetrieb stellt den Sammler:innen einen «IGORA-Bon» aus, welcher bei der IGORA eingelöst werden kann. Pro 10 Kilogramm Sammelmenge wird zudem ein «Glücks-Lösli» abgegeben, mit dem Sofort- und Barpreise gewonnen werden können. Im Jahr 2024 vergütete die IGORA 5,2 Millionen Franken über das «Cash for Cans»-Programm.

Pro Infirmis

Den Ertrag aus dem «Cash for Cans»-Programm können karitative Sammler:innen direkt an Pro Infirmis spenden. So wurden im Jahr 2024 insgesamt 12'600 Franken an die Stiftung überwiesen. Die IGORA bietet auf metal-bag.ch ausserdem Sammeltaschen an, die per SMS mit einer Spende von 5 Franken an Pro Infirmis bestellt werden können. Mit den Spenden unterstützt die Stiftung Familien mit einem Kind mit Behinderung in der Bewältigung ihres herausfordernden Alltags.

SAMMLUNG UND RECYCLING

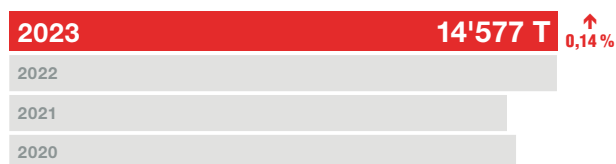
Sammelmengen*

Aluminium-Verpackungen

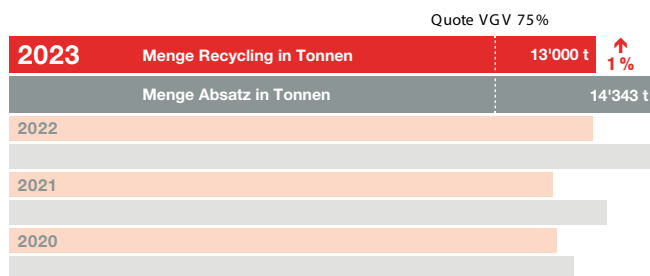
Insgesamt wurden im Jahr 2023 14'577 Tonnen Aluminium-Verpackungen gesammelt. Dies entspricht einem Plus von rund 0,14 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Für Tiernahrungsschalen lag die Sammelquote gemäss interner Hochrechnung bei 80 Prozent, bei den Aluminium-tuben lag sie bei 60 Prozent.

Sammelmenge von Aluminiumverpackungen



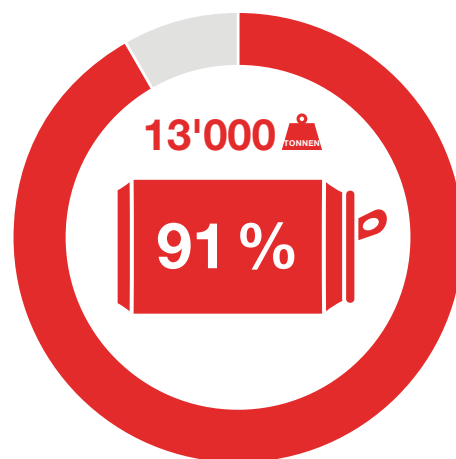
Absatz und Verwertungsquote von Getränkedosen aus Aluminium



Getränkedosen

Bei den Getränkedosen ist die Sammelmenge 2023 um knapp 1 Prozent auf 13'000 Tonnen gestiegen. Die Verwertungsquote lag gemäss Bundesamt für Umwelt BAFU bei 91 Prozent, womit die gesetzliche Mindestquote von 75 Prozent klar übertroffen wurde.

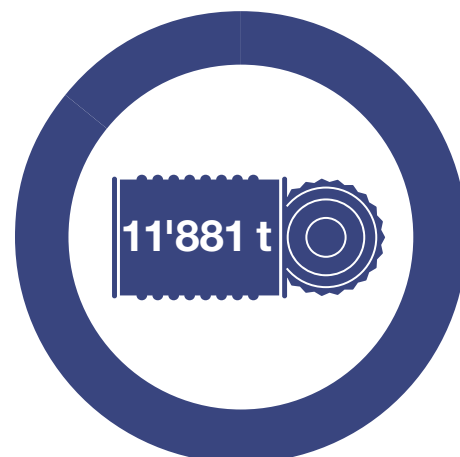
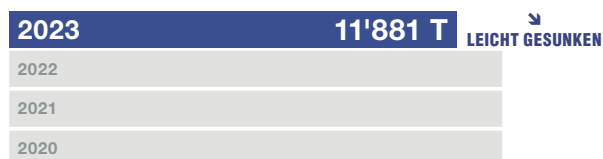
Sammelmenge und Verwertungsquote von Getränkedosen aus Aluminium



Stahlblech-Verpackungen

Die Sammelmenge von Stahlblech-Verpackungen lag 2023 bei 11'881 Tonnen. Sie ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Sammelmenge von Konservendosen aus Stahlblech



* Die offiziellen Statistiken des Bundesamtes für Umwelt BAFU erscheinen jeweils im Herbst des Folgejahres. Der Jahresbericht bezieht sich bei den Sammelmenngen und -quoten deshalb auf das Jahr 2023.

Mit der IGORA durch das ganze Jahr

Das ganze Jahr über sensibilisieren die IGORA und Ferro Recycling die Öffentlichkeit für die Sammlung und das Recycling von Metallverpackungen. 2024 setzte die IGORA verstärkt auf Gamification, um Interaktionen statt nur Impressions zu generieren. So begeistert auch die neue Webseite alucan.ch Nutzer:innen mit einem interaktiven Energierechner. Mit redaktionellem Brand Storytelling und Creator-Videos machte die IGORA ihre Kampagnen authentischer und wirkungsvoller als klassische Ads.



Spielerisch sensibilisieren

Unter dem Motto «Unendlichkeit» fand der Recyclingkunst-Wettbewerb nach 25 erfolgreichen Jahren zum letzten Mal statt. Die IGORA wird in Zukunft stattdessen noch stärker auf innovative und interaktive Ansätze wie Gamification setzen. So lief im Oktober eine nationale Kampagne, die spielerisch Energievergleiche thematisierte. Sie hat rund 9 Millionen Personen erreicht und zeigte auf humorvolle Art, dass Recycling von Aludosen angesagt ist. Dank dem Gamification-Ansatz können sowohl die Markenbindung als auch das Engagement der Konsument:innen deutlich gesteigert werden.

Mit Einführung der ersten Massnahmen begann im Oktober 2023 die Umsetzung der Strategie «IGORA 2022+», womit zugleich ihre Weiterentwicklung eingeleitet wurde. Ziel ist es, in den kommenden Jahren die Effizienz und Transparenz im Recyclingkreislauf kontinuierlich zu steigern und gleichzeitig die Qualität des gesammelten Aluminiums zu verbessern.

«IGORA 2022+» mit vielseitigen Massnahmen

Die ersten Massnahmen der Strategie IGORA 2022+ wurden erfolgreich umgesetzt und zeigen positive Ergebnisse. So wurde die Digitalplattform «myIGORA» überarbeitet, auf der autorisierte Recyclingbetriebe ihre Sammel- und Exportmengen für die Lieferung von Aluminium-Verpackungen unkompliziert und präzise erfassen können. Diese Anpassungen haben die Qualität des Sammelgutes verbessert und sorgen für eine effizientere und transparentere Zusammenarbeit mit den Recyclingbetrieben.

Zudem wurden neue Kontrollpunkte zur Messung und Prüfung der Aluminiummengen eingeführt. Dafür erfassen die Abnehmer:innen die rezyklierten Aluminiummengen in detaillierten Auswertungsprotokollen und gewähren so eine lückenlose Nachvollziehbarkeit der Warenströme.

Dank dieser bereits umgesetzten Massnahmen erreicht die Sammelware die Recyclingbetriebe in noch besserer Qualität, und die Verwertungsprozesse wurden deutlich optimiert. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass das gesammelte Aluminium von der Sammelstelle bis zum Schmelzwerk nachverfolgt werden kann, was unerlässlich ist für einen transparenten Warenfluss.

Kontinuierliche Weiterentwicklung für mehr Qualität und Transparenz

Die Weiterentwicklung des Systems IGORA 2022+ ist ein langfristiges Projekt, das kontinuierlich vorangetrieben wird. Für die nahe Zukunft sind weitere Anpassungen des Sammel- und Vergütungssystem sowie Schritte zur weiteren Verbesserung der Qualität des Aluminiumsammelguts und der Transparenz vorgesehen. So soll beispielsweise Sammelgut in Zukunft nur noch dann vergütet werden, wenn es an eines der Sortierzentren geliefert wird, die im Auftrag der IGORA jährlich auditiert werden und höchsten Qualitätsansprüchen genügen.

Für den Erfolg der Strategie wird der enge und konstruktive Austausch mit allen Akteuren entlang der Wertschöpfungskette – wie Sammelstellen, Transportbetriebe und Sortierwerke – entscheidend sein. Aber auch die Konsument:innen spielen eine zentrale Rolle im Gesamtprozess der Strategie, insbesondere wenn es darum geht, das Aluminiumsammelgut im Kreislauf zu halten. Aus diesem Grund fördert die IGORA seit vielen Jahren die korrekte Sammlung von Aluminiumverpackungen. Dafür werden gerade auch im öffentlichen Raum laufend weitere Sammelpunkte geschaffen, um die Sammel-Convenience zu erhöhen und das Entsorgen von Getränkedosen noch einfacher zu gestalten.

Darüber hinaus hat die IGORA ihre Webseite modernisiert und die überarbeitete Recycling-Map integriert, die alle Sammelstellen sowie Abholtermine übersichtlich aufzeigt. Diese Neuerung bringt die Recycling-Dienste näher an die Konsument:innen und stärkt das Bewusstsein für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. myigora.ch

Seit bald 35 Jahren setzt sich die IGORA-Genossenschaft für den Umweltschutz und die Kreislaufwirtschaft ein. Mit diesem Ziel und etwa zur gleichen Zeit wurden Ferro Recycling und PET-Recycling Schweiz gegründet. Da eine enge Zusammenarbeit aus Umweltsicht und auch betriebswirtschaftlich sinnvoll ist, haben die drei Organisationen bereits 2020 die Geschäftsführung, das Präsidium und die Büros zusammengelegt. Mit der Gründung von SEREO am 15. März 2024 gingen die drei Organisationen noch einen Schritt weiter und können ihre Synergien nun optimal nutzen.

SEREO steht für «Services für Recycling-Organisationen» und ist ein auf Recycling- und Umweltschutzorganisationen spezialisiertes Dienstleistungszentrum. 2024 wurden die Teams von der IGORA-Genossenschaft, Ferro Recycling und PET-Recycling Schweiz für SEREO zusammengelegt. Seither bilden die Recycling-Expert:innen gemeinsam ein grösseres und stärkeres Team mit noch mehr Erfahrung und Know-how. Nach einer Übergangsphase ist SEREO seit Januar 2025 gänzlich operativ in Betrieb.

Die drei Recycling-Organisationen, die als eigenständige Organisationen mit allen Rechten und Pflichten bestehen bleiben, beziehen Leistungen auf Mandatsbasis von SEREO. Abgedeckt werden die Bereiche Führung von Geschäftsstellen, IT, Logistik, Verkauf, Finanzen, Marketing und Unternehmenskommunikation. Damit trägt SEREO dazu bei, Prozesse zu optimieren und das Recycling noch umweltfreundlicher und effizienter zu gestalten. Davon profitieren die Konsument:innen, die Sammelstellen und auch die Mitglieder der drei Recycling-Organisationen. Die Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen ermöglicht es, agil auf die sich stetig verändernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reagieren. Gleichzeitig können so für jede Fraktion massgeschneiderte Lösungen zu kompetitiven Bedingungen entwickelt werden.

Neben den bereits umgesetzten Kooperationen zwischen den einzelnen Recycling-Organisationen, wie einer gemeinsamen Abhollogistik oder der Harmonisierung der Buchhaltung, zeigt ein gemeinsam mit PET-Recycling Schweiz geplantes Projekt beispielhaft auf, wie die IGORA ganz direkt von den durch SEREO entstandenen Synergien

profitieren kann: Bei Freizeitanlässen sollen Behälter für die Sammlung von Wertstoffen künftig gemeinsam geliefert, und das Sammelgut auch wieder gemeinsam abgeholt werden. Solche Projekte im Rahmen von SEREO schonen Ressourcen und schaffen praktische Lösungen, die die Arbeit der einzelnen Organisationen unterstützen.

Gleichzeitig ist aber auch in dieser neuen Struktur sichergestellt, dass die Interessen der IGORA gewahrt werden. So lenken und überwachen mehrere Vorstandsmitglieder und der Präsident der drei Recycling-Organisationen die Aktivitäten von SEREO und bringen die Stimme der IGORA in den SEREO-Vorstand ein.

SEREO bringt aber nicht nur den bestehenden Recyclingorganisationen zahlreiche Vorteile, sondern ermöglicht es auch, das Recycling in der Schweiz konsequent voranzutreiben. So konnte der Verein RecyPac in die operative Phase geführt werden. Dieser will ein schweizweit flächendeckendes Recyclingsystem für Kunststoffverpackungen und Getränkekartons aufbauen. Somit leistet RecyPac einen weiteren wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und engagiert sich gemeinsam mit den drei bestehenden Recycling-Organisationen für ein umweltfreundliches Recycling. [sereo.ch](https://www.sereo.ch)

sereo

Neues Dienstleistungszentrum
Recycling konsequent weiterentwickeln

1987 Ferro Recycling
1989 IGORA-Genossenschaft
1991 PET-Recycling Schweiz

2020 Geschäftsführung
2021 Präsident und Geschäftsstelle
2024 SEREO

KOOPERATIONEN

Im Engagement für Recycling und Kreislaufwirtschaft dürfen die IGORA und Ferro Recycling auf zuverlässige Kooperationspartner zählen, mit denen sie vor allem in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Littering und Interessensvertretung zusammenspannen.

Swiss Recycle – Kompetenzzentrum für Recycling und Kreislaufwirtschaft

Die Dachorganisation Swiss Recycle vertritt die Interessen der Schweizer Recycling- und Kreislaufwirtschaft und engagiert sich auf vielfältige Weise für eine nachhaltige Zukunft. Dazu gehören unter anderem Aktivitäten wie der Recycling Day, das Forum Kreislaufwirtschaft und die Bereitstellung von Unterrichtsmaterial, welches Schülerinnen und Schüler für die Themen Recycling und Littering sensibilisiert.

Am jährlich stattfindenden Recyclingkongress am 26. Januar 2024 kamen fast 400 Vertreter:innen aus Gemeinden, Kantonen, Bund, Verbänden und Recyclingorganisationen und -unternehmen aus der ganzen Schweiz zusammen, um sich über Themen rund um Recycling und Kreislaufwirtschaft auszutauschen. Damit bleibt der Kongress der grösste Event der Recyclingbranche.

Ausserdem lancierte Swiss Recycle gemeinsam mit den Sammelsystemen für Batterien (INOBAT) und Elektro- und Elektronikgeräte (SENS eRecycling und Swico) eine nationale Sensibilisierungskampagne, um auf die Gefahr von nicht ordnungsgemäss entsorgten Akkus aufmerksam zu machen. Diese stellen ein erhebliches Brandrisiko dar, das zu Schäden an Infrastruktur sowie zur Gefährdung von Mitarbeitenden und der Bevölkerung führen kann. Über die Webseite brandgefaehrlich.ch wird die Bevölkerung umfassend über die Gefahren von falsch entsorgten Akkus und Elektrogeräten sowie über die richtige Entsorgung informiert.

swissrecycle.ch



IGSU – Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering IGsu setzt sich mit zahlreichen kreativen Aktionen und Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Umwelt ein. Auch 2024 markierte der nationale IGsu Clean-Up-Day mit 750 Aktionen in der ganzen Schweiz den Höhepunkt dieser Aktivitäten.

Des Weiteren geht die IGsu im Rahmen ihrer grossen Schweizer Littering-Studie seit 2022 der Frage nach, welche Massnahmen und Massnahmen-Kombinationen besonders effektiv gegen Littering wirken. Dafür arbeitet die IGsu mit Forscher:innen der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zusammen. Im Jahr 2025 startet die wichtigste Phase des Projekts: die Durchführung von Feldexperimenten in mehreren Schweizer Städten und Gemeinden. Ziel ist es, allen Interessierten umfassende und wissenschaftlich gestützte Best Practices und Leitfäden zur wirkungsvollen Littering-Bekämpfung zur Verfügung stellen zu können. igsu.ch



Die IGORA-Genossenschaft koordiniert die Sammlung und das Recycling von Aluminiumverpackungen in der Schweiz. Finanziert wird diese Aufgabe durch einen vorgezogenen Recyclingbeitrag (vRB), der vom Handel mit dem Verkaufspreis erhoben wird. Im Jahr 2024 betrug der vRB 0.7 Rappen pro Getränkedose, Tiernahrungsschale oder Lebensmitteltube.

Generalversammlung

An der jährlich stattfindenden Generalversammlung im Frühling werden die Zusammensetzung des Vorstands, die Höhe der vorgezogenen Recyclingbeiträge sowie die künftigen Aktivitäten von den Genossenschaftsmitgliedern bestimmt. Gerald Rebitzer (Amcor Group GmbH) und Hans-Martin Wahlen (Präsident, Wahu GmbH) wurden im Rahmen der Generalversammlung 2024 für eine Amtsperiode von 3 Jahren wiedergewählt. Antonio Govetosa (Heineken Switzerland AG) ist im Geschäftsjahr aus dem Vorstand ausgetreten. Seine Nachfolge hat ad interim André Hediger übernommen, der damit neu die Heineken Switzerland AG vertritt und an der GV 2025 zur Wahl steht. Marc Muntwyler (Coop Genossenschaft), Lisa Züger (Denner AG) und Christopher Rohrer (Migros-Genossenschafts-Bund) wurden in Ersatzwahlen 2024 neu in den Vorstand gewählt.

Vorstand

- Hans-Martin Wahlen, Präsident
- Claudia Bösch, Red Bull AG
- Marc Muntwyler, Coop Genossenschaft
- Rüdiger Galm, Feldschlösschen Getränke AG

- André Hediger, Heineken Switzerland AG (ad interim)
- Antonio Govetosa, Heineken Switzerland AG (Austritt 2024)
- Gerald Rebitzer, Amcor Group GmbH
- Christoph Richli, Ramseier Suisse AG
- Lisa Züger, Denner AG
- Christopher Rohrer, Migros-Genossenschafts-Bund
- Patrick Wittweiler, Coca-Cola HBC Schweiz AG

Mitglieder und Gastmitglieder

Mitglieder (mit Stimmrecht) und Gastmitglieder (ohne Stimmrecht) der IGORA sind Unternehmen der Getränke-, Lebensmittel-, Tiernahrungs- und Aluminiumindustrie sowie des Detailhandels. Im Jahr 2024 durfte die IGORA 5 neue Gastmitglieder begrüßen: Mosterei Möhl AG, ROSSMANN Schweiz AG, Trivamarca GmbH, Zenturi AG, Chiefs AG. Die zwei Gastmitglieder Swissmont Beverages AG und LAB63 GmbH traten im Berichtsjahr aus. Insgesamt zählte die IGORA per 31. 12. 2024 10 Mitglieder mit Stimmrecht und 117 Gastmitglieder. Eine aktuelle Übersicht aller Mitglieder ist auf [igora.ch](https://www.igora.ch) einsehbar.

Mitgliedschaften der IGORA-Genossenschaft

Schweiz

Drehscheibe Kreislaufwirtschaft	circular-economy.swiss
IGSU – Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering	igsu.ch
Verband für nachhaltiges Wirtschaften öbu	oebu.ch
Ökozentrum Langenbruck	oekozentrum.ch
Praktischer Umweltschutz Schweiz PUSCH	pusch.ch
Schweizerischer Aluminiumverband	alu.ch
Schweizerisches Verpackungsinstitut SVI	svi-verpackung.ch
Schweizerischer Verein für umweltgerechte Getränkeverpackungen SVUG	getraenke.swiss
Swiss Recycle	swissrecycle.ch

International

European Aluminium EA	european-aluminium.eu
Aluminium Stewardship Initiative ASI	aluminium-stewardship.org

Erfolgsrechnung für das Jahr	2024	2023
BETRIEBSERTRAG	CHF	CHF
Erträge aus vRB und Dienstleistungen	8'653'306	8'312'392
NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	8'653'306	8'312'392
BETRIEBSAUFWAND		
Beiträge an Dosensammler:innen	5'424'019	5'242'178
Logistikbeiträge an Gemeinden und Altstoffhandel	1'605'663	1'490'821
Sammelbehälter und Abschreibungen	156'955	197'188
Total Logistik, Sammlung und Materialaufwand	7'186'636	6'930'187
Total Personalaufwand	1'048'604	969'980
Marketing und Sensibilisierung	1'012'216	749'097
IGSU und Anti-Littering-Aktivitäten	316'471	261'830
Verwaltungs-, Reise- und Repräsentationsspesen	485'340	510'405
Total übriger betrieblicher Aufwand	1'814'027	1'521'332
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	10'049'268	9'421'499
BETRIEBSVERLUST	-1'395'961	-1'109'107
Auflösung Rückstellung Entsorgungsfonds	1'330'271	1'014'596
Finanzaufwände	-1'197	-747
Ausserordentliche und betriebsfremde Erträge	68'279	127'680
Ausserordentliche und betriebsfremde Aufwände	-1'391	-32'422
JAHRESGEWINN	0	0

Bilanz per	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	5'354'368	6'921'375
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Gegenüber Dritten	1'433'710	1'207'313
– Gegenüber Beteiligten	1'036'855	953'732
Übrige kurzfristige Forderungen	35'623	50'669
Aktive Rechnungsabgrenzungen	209'747	124'248
Total Umlaufvermögen	8'070'302	9'257'337
Anlagevermögen	4	4
Total Anlagevermögen	4	4
TOTAL AKTIVEN	8'070'306	9'257'341
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391'584	125'005
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	41'270	118'954
Passive Rechnungsabgrenzungen	728'821	776'717
Rückstellungen	55'792	53'554
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'217'467	1'074'230
Rückstellung Entsorgungsfonds	6'396'970	7'727'241
Total langfristiges Fremdkapital	6'396'970	7'727'241
Total Fremdkapital	7'614'436	8'801'471
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	230'000	230'000
Freie Reserven	225'870	225'870
Total Eigenkapital	455'870	455'870
TOTAL PASSIVEN	8'070'306	9'257'341

Anhang

Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Erträge aus vRB und Dienstleistungen

Die Einnahmen aus dem vRB haben sich bei den Dosen überdurchschnittlich entwickelt +4 % gegenüber Vorjahr. Bei den Tiernahrungsschalen wurden die Erwartungen ebenfalls übertroffen (+4 % gegenüber Budget, +5 % gegenüber Vorjahr). Eine andere Entwicklung zeigte sich bei den Lebensmittel-tuben, die mit -6 % hinter den Erwartungen, jedoch 5 % über dem Vorjahr lagen.

Logistik und Sammlung

Die Sammel- und Logistikkosten sind rund 4 % höher als im Vorjahr und 10 % höher als budgetiert. Hauptgrund dafür sind höhere Beiträge bei der Logistik-/Gemeindeentschädigung und für die Exportvergütung. Dafür hat der durchschnittliche Beitragssatz pro entschädigte Tonne Material um rund 15 % abgenommen.

Das Sammelstellenwachstum und der Absatz von Sammelsäcken bleiben stabil. Die Kosten liegen 20 % unter dem Vorjahr, was auf ausreichende Lagerbestände und vorteilhafte Beschaffungskonditionen zurückzuführen ist.

Marketingkosten, Sensibilisierung und Anti-Littering

Die Ausgaben für Marketing und Anti-Littering sind höher als budgetiert. Dies ist auf eine starke Zunahme bei Freizeitanlässen zurückzuführen, die einen Anstieg von 22 % verursachten, sowie auf die Sonderbeiträge bei IGsu und Swiss Recycle. Im Weiteren wurde gemäss Budget die Homepage modernisiert.

Personalkosten

Die Personalkosten liegen 2 % über dem Budget. Dies ist auf die vorübergehende Doppelbesetzung und die Rekrutierungskosten im Zusammenhang mit dem Wechsel des Geschäftsbereichsleiters Metalle zurückzuführen.

Verwaltungs-, Reise- und Repräsentationsspesen sowie ausserordentliche und betriebsfremde Erträge und Aufwände

Die Kosten für Büro und Verwaltung liegen rund 5 % unter dem Vorjahr. Die ausserordentlichen und betriebsfremden Positionen beinhalten grösstenteils Nachträge von Deklarationen aus den Vorjahren, Zinserträge sowie Debitorenverluste.

Nettoauflösung stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven von Netto CHFk 1'375 aufgelöst (Vorjahr: CHFk 1'186).

Kommentar zur Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Per Ende Jahr noch nicht bezahlte, aber deklarierte Recyclingbeiträge des Berichtsjahres sowie ausstehende Mandatshonorare und Behälterrechnungen.

Aktive Abgrenzungen

Beinhaltet Abgrenzungen von noch nicht eingegangenen Recyclingbeiträgen für Tiernahrungsschalen und Lebensmittel-tuben sowie zeitliche Abgrenzungen von anderen Positionen wie Versicherungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Per Ende Jahr noch nicht bezahlte Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Dosen-, Gemeinde- und Recyclerbeiträge für Sammelleistungen im Berichtsjahr.

Übrige kurzfristige Forderungen oder Verbindlichkeiten

Hier handelt es sich um Abgrenzungen der Mehrwertsteuer.

Passive Abgrenzungen

Transitorische Abgrenzungen für noch nicht eingegangene Rechnungen verschiedener Kosten.

Rückstellungen

Die Genossenschaft hat gemäss Statuten Art. 9.5 einen Recyclingfonds zu führen, der dem neuen Rechnungslegungsrecht entsprechend als Rückstellung bilanziert wird. Diese Rückstellung deckt das allgemeine Unternehmensrisiko ab.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet die Einlagen der Genossenschafter und die freien Reserven aus der Umwandlung der IGORA in eine Genossenschaft im Jahre 1989.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, Zürich

Zürich, 13. März 2025

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 11 bis 13) der IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ernst & Young AG

Stefan Weuste
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Pascal Künzler
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Ferro Recycling organisiert die Sammlung und das Recycling von Stahlblechverpackungen. Zur Finanzierung erhebt Ferro Recycling einen vorgezogenen Recyclingbeitrag (vRB) in der Höhe von 1 Rappen für Gebinde bis 1,5 Liter und 2 Rappen für Gebinde von 1,5 bis 5 Liter.

Generalversammlung

An der jährlich stattfindenden Generalversammlung im Frühling entscheiden die Mitglieder über die künftigen Aktivitäten und das Budget, sowie über die Zusammensetzung des Vorstands.

Matthias Koch (Elektrozinn AG) und Hans-Martin Wahlen (Präsident, Wahu GmbH) wurden im Rahmen der Generalversammlung 2024 für eine Amtsperiode von 3 Jahren wiedergewählt. Christina Renggli (Coop Genossenschaft) und Christopher Rohrer (Migros-Genossenschafts-Bund) wurden in Ersatzwahlen neu in den Vorstand gewählt.

Vorstand

- **Hans-Martin Wahlen**, Präsident
- **Christina Renggli**, Coop Genossenschaft
- **Matthias Koch**, Elektrozinn AG
- **Christopher Rohrer**, Migros-Genossenschafts-Bund

Mitgliedschaften von Ferro Recycling

Mitglieder

Die Mitglieder von Ferro Recycling sind in der Herstellung, im Handel oder im Recycling von Stahlblechverpackungen tätig. Im Jahr 2024 gab es weder neue Ein- noch Austritte. Damit zählte Ferro Recycling per 31.12.2024 insgesamt 30 Mitglieder und 7 Gastmitglieder (deklarierende Nicht-Mitglieder).

Erfolgsrechnung für das Jahr	2024	2023
BETRIEBSERTRAG	CHF	CHF
Erträge aus vRB und Mitgliederbeiträge	1'552'852	1'632'399
NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	1'552'852	1'632'399
BETRIEBSAUFWAND		
Logistik und Sammlung		
Transportkostenanteil Entzinnung	18'047	33'258
Logistikbeiträge	875'366	989'391
Total Logistik und Sammlung	893'413	1'022'649
Marketingkosten	388'294	364'334
Mandatskosten F-CH und D-CH	156'860	126'860
Büro- und Verwaltungsaufwand	7'192	4'578
Total übriger betrieblicher Aufwand	552'347	495'772
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	1'445'760	1'518'421
BETRIEBSGEWINN	107'093	113'978
Bildung Rückstellung Entsorgungsfonds	-79'053	-311'555
Finanzaufwände	-137	-248
Ausserordentliche und betriebsfremde Erträge	0	198'726
Ausserordentliche und betriebsfremde Aufwände	-27'903	-901
JAHRESGEWINN	0	0

Bilanz per	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'374'820	1'056'693
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	480'019	462'130
Übrige kurzfristige Forderungen	691	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'414	28'206
TOTAL AKTIVEN	1'856'944	1'547'029
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333'392	71'641
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	19'359
Passive Rechnungsabgrenzungen	103'678	115'209
Rückstellungen	10'000	10'000
Total kurzfristiges Fremdkapital	447'070	216'209
Rückstellung Entsorgungsfonds	1'380'087	1'301'032
Total langfristiges Fremdkapital	1'380'087	1'301'032
Total Fremdkapital	1'827'156	1'517'241
Vereinsvermögen	29'788	29'788
Total Eigenkapital	29'788	29'788
TOTAL PASSIVEN	1'856'944	1'547'029

Anhang

Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Erträge aus vRB und Mitgliederbeiträge

Die Absätze von Konservendosen im Jahr 2024 liegen mit einem Rückgang von 4 % unter dem Vorjahreswert und 2 % unter dem Budget. Der rückläufige Trend in den Absatzzahlen setzt sich über die letzten fünf Jahre, seit 2020, fort. Der Rückvergütungsanteil von der IGORA-Genossenschaft für die Alu-Mengen, die in der Sammlung der Konservendosen erfasst werden, sind, wie schon im Vorjahr, weiter zurückgegangen. Der tiefe Kostenanteil ist auch im Zusammenhang zu sehen mit einer früheren Verrechnung einer Kostenpauschale, die von der Zusammenlegung der Stahlblech- und Aluminiumsammelbehälter herrührt. Diese war aber nicht mehr zu rechtfertigen, da die Kosten bereits mit den effektiven Anteilen gedeckt sind.

Logistik und Sammlung

Die Transport- und Logistikkosten im Jahr 2024 lagen rund 13 % unter der Vorperiode und 18 % unter dem Budget. Bemerkenswert ist, dass insbesondere der Anteil der entzinteten Ware, entgegen der erwünschten Entwicklung, aufgrund von Entscheidungen grosser Marktteilnehmer weiterhin stark gesunken ist. Daraus resultierend ist auch der durchschnittliche Ansatz pro Tonne entschädigtes Material um 9 % zurückgegangen.

Übriger betrieblicher Aufwand

Bei den Positionen «Büro- und Verwaltungsaufwand, Verbandsmitgliedschaften, PR und Kommunikation und Geschäftsstelle» liegen die Ausgaben insgesamt leicht über dem Vorjahr und im Rahmen des Budgets.

Ausserordentliche und betriebsfremde Erträge und Aufwände

Die Positionen bestehen vor allem aus Korrekturen von in Vorjahren abgerechneten Logistikbeiträgen.

Kommentar zur Bilanz

Flüssige Mittel

Bestand an flüssigen Mitteln bei der Bank.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktive Abgrenzungen

Ausstehende vorgezogene Recyclingbeiträge auf Stahlblechverpackungen und transitorische Aktiven per Ende Berichtsjahr.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen

Ausstehende Rechnungen und Abgrenzungen per Ende Berichtsjahr.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten neben dem Entsorgungsfonds auch operative Rückstellungen.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
www.ey.com/de_ch

An die Vereinsversammlung der
Ferro Recycling Verein zur Förderung des Recyclings von Stahlblechverpackungen, Zurich

Zürich, 13. März 2025

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 16 bis 18) der Ferro Recycling Verein zur Förderung des Recyclings von Stahlblechverpackungen für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ernst & Young AG

Stefan Weuste
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Pascal Künzler
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



**IGORA-Genossenschaft für
Aluminium-Recycling**
Hohlstrasse 532
8048 Zürich
Tel. 044 387 50 10
info@igora.ch
www.igora.ch



Ein Mitglied der IGUS und von Swiss Recycle



Ferro Recycling
**Verein zur Förderung des Recyclings
von Stahlblechverpackungen**
Hohlstrasse 532
8048 Zürich
Tel. 044 533 55 25
info@ferrorecycling.ch
www.ferrorecycling.ch



Ein Mitglied von Swiss Recycle

**IGORA-Genossenschaft /
Ferro Recycling Westschweiz**
ZI En Budron E9
1052 Le Mont-sur-Lausanne
Tel. 021 653 36 91